

Controlling FACHGESPRÄCH:

„Wir diskutieren nicht mehr über Formeln oder zweifeln an Daten, sondern handeln.“

FACHGESPRÄCH mit Arbi Araks, Head of Controlling & Finance, List GC



Herr Araks, Sie sind nun schon seit vielen Jahren im Controlling tätig. Was würden Sie sagen, sind die wichtigsten Schritte, die Sie beruflich am meisten vorangebracht haben?

Arbi Araks: Dazu fallen mir 3 Punkte ein:

Der **Fokus auf wertschöpfende Tätigkeiten** im Controlling. Wir wollen Szenarien durchspielen und im Sinne der Unternehmensziele Entscheidungen vorbereiten bzw. treffen und uns nicht mit Excel Formeln beschäftigen.

Die **Umsetzung des Single-Point-of-Truth** im Unternehmen – d.h. alle Daten und Abteilungen sind vernetzt ohne manuelle Handgriffe und ortsunabhängig.

Die **Offenheit für Neues, wie z.B. unterstützende Controlling Technologien kombiniert mit der Überzeugungskraft** bei Personen, die das Motto pflegen „das haben wir immer schon so gemacht“ – Mir liegt eher das TUN als das Abwarten. Dazu gehört es aber auch die Mitarbeiter*innen entsprechend zu schulen und state-of-the-art Software zur Verfügung zu stellen.

Sie haben vorhin Excel als Controlling Tool angesprochen. Wie stehen Sie dazu?

Arbi Araks: Früher war unsere Datenwelt hochdominiert von Excel.

Wir haben vom Projektmonitoring über die Budgetierung bis hin zu Terminplänen alles in Excel gemacht. Das hat auch gut funktioniert, aber **ab einer gewissen Unternehmensgröße und Komplexität funktioniert das nicht mehr** und wir sind in den letzten Jahren stark gewachsen. Bis vor ca. 2 Jahren hatten wir eine in VBA programmierte Projektsteuerung und kalkulierten mit 800-900 Zeilen. Der Workload für unsere Mitarbeiter*innen war enorm. Neben ihren eigentlichen Kerntätigkeiten Handlungsempfehlungen abzugeben und Optimierungspotenzial auszuschöpfen, mussten sie Formeln kontrollieren. Das Datenvertrauen war trotz der Bemühungen nie gegeben.

War das der Grund für die Einführung einer professionellen Controllinglösung auf der Technologiebasis Unit4 FP&A? Was hat sich durch das neue Controlling Tool für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter*innen geändert?

Arbi Araks: Ja, das war sicherlich ausschlaggebend. Geändert bzw. **verbessert hat sich, dass wir jetzt einfachere, schlankere Prozesse und eine deutliche Qualitätssteigerung haben.** Die Mitarbeiter sind zufriedener, weil sie sinnvolle Tätigkeiten ihrer Kompetenz entsprechend ausführen.

Eine wesentliche Verbesserung ist auch unser **Single-Point-of-Truth für alle Mitarbeiter*innen mit Zugriff von überall**. Das bringt **maximale Transparenz** und nachdem jederzeit Berichte gezogen werden können, werden die Daten auch immer aktuell gehalten.

Auch das **Denken im Unternehmen hat sich sehr positiv in Richtung Szenarien verändert**, was sich vorteilhaft auf unsere Entscheidungen auswirkt. **Wir diskutieren nicht mehr über Formeln oder zweifeln an Daten, sondern handeln**. Vieles was wir vorher manuell gemacht haben, funktioniert **jetzt automatisiert**: Berichte, Dashboards, Übernahme von Planungen und die grafische Darstellung von Szenariovergleichen.

Aber natürlich muss sich so ein Tool auch rechnen. **Dazu gebe ich mal ein kleines Rechenbeispiel für Controller** *„(lacht)“*: **Jeder Projektleiter bei uns erspart sich durch das integrierte Projektsteuerungssystem 5h/Woche**.

Unterstellen wir nun, dass jeder Projektmanager dadurch ein zusätzliches Projekt (Annahme Umsatz 5 MEUR bei einer Marge von 5%) leitet, dann ergibt sich daraus ein zusätzliches Ergebnis von 250 TEUR plus die Verbesserung auf den bestehenden Projekten, da die Stunden nicht auf das bestehende Projekt erfasst werden. Dies trifft dann beim erweiterten Projektteam auch noch zu. Gehen wir von einer 3%igen Fehlerquote aus, so reden wir bei einem Projekt von 5 MEUR auch wieder von 150 TEUR Einsparung. In den Supportabteilungen glauben wir an eine Einsparung von einem FTE (ca. 50 TEUR).

Gemäß den Annahmen lässt sich daher eine Ergebnisverbesserung von 450 TEUR pro zusätzlichem Projekt pro Jahr erzielen.

Bei all dem sind die Vereinfachungen im Prozess und somit in der Qualität (die MA können sich auf das Wesentliche konzentrieren und nicht auf Excel Formeln) noch gar nicht berücksichtigt.

Haben Sie vielleicht Tipps oder Ratschläge für andere Unternehmen, die mit dem Gedanken spielen eine integrierte Controllinglösung anzuschaffen?

Arbi Araks: Ja, da gibt es schon den einen oder anderen Tipp – aus heutiger Sicht *„(lacht)“*. **Je genauer man weiß, was man möchte und welche Prozesse abgebildet werden müssen, desto schneller und unkomplizierter ist die Umsetzung**. Gut, wir hatten auch **Glück mit unserem Implementierungspartner**. Das [smartPM.solutions](https://www.smartPM.solutions) Team hat viel Projekterfahrung und hat uns bei der Prozessverbesserung geholfen. Wir haben dadurch auch unsere starke Detaillierung in Teilbereichen in den Griff bekommen und das **System trotzdem schlank gehalten**. Eigentlich wollten wir nur ein [Projektcontrolling](#)-Tool haben, beschlossen dann aber gleich ein **„erweiterungsfähiges, flexibles“ Tool** zu nehmen und haben in kürzester Zeit nun auch die Projektkalkulation und [integrierte Finanzplanung](#) umgesetzt.

Es hat sich aber schon im **Auswahlprozess für das Controlling Tool gezeigt, welches Tool unsere Anforderungen abdeckt, aber v.a. welcher Implementierungspartner kompetent ist** und sich auch besonders bemüht – der Eindruck hat sich bestätigt. Und wir haben mit unseren beiden use cases den damals 5 Anbietern in engerer Auswahl sicherlich keine leichten Aufgaben gestellt. Bis heute engagiert sich das smartPM Team außerordentlich und alle sind sehr froh, dass diese Partnerschaft besteht.

Aus heutiger Sicht würde ich auch noch darauf achten, dass ein **Tool so flexibel ist, dass es an spezifische Anforderungen anpassbar ist** – bei uns wäre das z.B. die Projektüberjährigkeit – aber auch *„out-of-the-box“* Inhalte hat, mit denen man gleich arbeiten kann. Z.B. könnte HR oder unser Einkauf genauso mit dem gleichen Tool, Unit4 FP&A, arbeiten, eben mit erweiterten Inhalten, die smartPM schon als Lösung anbietet.

Eine letzte Frage noch – welche Schritte wollen Sie in Zukunft noch setzen?

Arbi Araks: Privat oder beruflich? *„(lacht)“* Tja, also ich würde sagen, dass wir jetzt den **Fokus verstärkt auf die frühzeitige Erkennung zukünftiger Anforderungen am Markt legen**. Vielleicht kann uns da **künstliche Intelligenz** helfen. Ich habe gehört, dass man in Prognosen mit KI externe Marktdaten integrieren kann. Die selbstlernenden Algorithmen bringen dann präzise Ergebnisse.

Derzeit engagiere ich mich auch im [ICV FK Digital Controlling Competence](#), den Alexander Hein leitet. Der Fachaustausch zwischen Controlling Kolleg*innen ist sehr ungezwungen im 3D Raum mit Avataren und man lernt immer etwas dazu und jeder gibt seine Erfahrungen weiter. **Wissen ist bekanntlich eines der wenigen Dinge, die sich verdoppeln, wenn man sie teilt** *„(lacht)“*.

Herr Araks, vielen Dank für das Gespräch.

Mehr Infos zur Fallstudie List GC:

- **Fallstudie „Integrierte projektgetriebene Finanzplanung bei List GC“** mit allen Projekteinhalten - [pdf Download](#) >>
- [Video List GC Integrierte Planung in der Software](#) „Arbi Araks und Ronald Morawetz zum Thema **Integrierte Planung live in der Software gezeigt**“ (Aufzeichnung des ÖCI Webinars in Kooperation zwischen smartPM und dem Controllerinstitut) >>

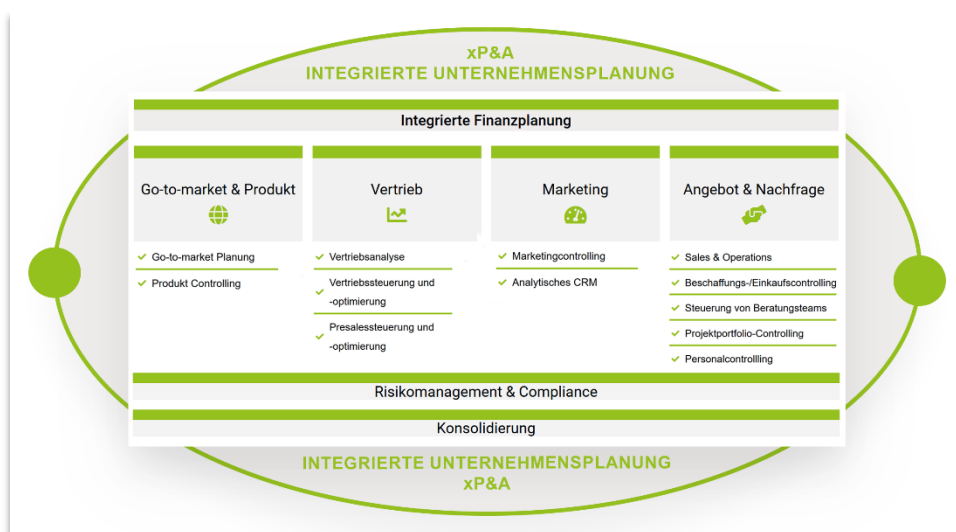
Live in der Software werden folgende Inhalte gezeigt: Laufende Entwicklung des Deckungsbeitrages im Portfolio – Top-/Flopanalyse, Absprung in Projektcockpits mit Einzelprojektentwicklung DB, Progress, Projektrisiken, Forecast im Wasserfalldiagramm, Übernahme in Finanzplanung, alle Interessensgruppen am Ende des Jahres reliabel mit standardisierten Berichten informiert, Drill-Down in Unterkategorien Risiko etc., Maßnahmenplanung/Initiativensetzung, einheitlicher monatlicher Projektstatusbericht, grafische Darstellung bei GuV-Bilanz-Cash Flow z.B: Varianten/Szenariovergleiche, Zugriffsrechte und Rollen.

Sie haben Fragen zum List Projekt oder zu Ihrem spezifischen Anwendungsfall?

Wir freuen uns auf ein [Expertengespräch](#) mit Ihnen. Wählen Sie einen passenden Termin in unserem [Online-Kalender](#) >>



Die Produktfamilie von smartPM.solutions – Wächst mit Ihren Anforderungen:



Noch Fragen?

Wir freuen uns auf einen Fachaustausch mit Ihnen!

Termin für ein Expertengespräch direkt im [Online-Kalender wählen >>](#)

